



# Sammlung Theaterzettel

## Ein Künstlerabenteurer.

**Schuster, Hans**

**1894-05-17**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).



## Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 17. Mai 1894.

## 88. Vorstellung im Abonnement A.

Wegen plötzlicher Erkrankung von Fräul. Hofmann statt der angekündigten Vorstellung:

## Ein Künstlerabenteuer.

Romantisches Ballet in 1 Akt von Hermann Butterweck. Musik von Carl Flinisch.  
Dirigent: Herr Concertmeister Schuster.

## Personen:

Fra Diavolo, Räuberhauptmann	Herr Hildebrandt.
Rosetta Franchetti, Tänzerin, in dessen Gefangenschaft	Frl. Kromer.
Francesco Ferletti, erster Tänzer,	Frl. Bethge.
Terestina Cagliani, erste Tänzerin,	Frl. L. Dänike.
Polani, Impresario,	Herr Goger.
Cassieri,	Herr Kessler.
Balboni,	Herr Deckert.
Adele Giardoni,	Frl. Richter.
Marietta Grimani,	Frl. Arno.
Ein Brigadier	Herr Schilling.

Mitglieder einer her-  
umziehenden Tänzer- u.  
AkrobatengesellschaftRäuber, Tänzer, Tänzerinnen, Kinder, Carabinieri.  
Scene: Ein wildromantisches Thal in den Abruzzen.

## Vorkommende Tänze:

1. Grand pas de deux, ausgeführt von Frl. L. Dänike und Frl. Bethge.
2. Kindertanz, ausgeführt von den Kindern der Ballettschule.
3. Walzer, ausgeführt von Frl. Kromer und dem Corps de Ballet.
4. Gavotte, ausgeführt von 4 Kindern der Ballettschule.
5. Tarantella, ausgeführt von den Damen L. Dänike, Bethge, Kromer, dem Corps de Ballet und den Kindern der Ballettschule.
6. Finale, ausgeführt von dem gesammten Balletpersonale.

Fra Diavolo ist es gelungen, eine Tänzerin wider ihren Willen zu entführen und gefangen zu halten. Diese macht vergebliche Fluchtversuche. Eine Wache meldet das Herannahen von Reisenden, die Räuber ziehen sich in ihre Schlupfwinkel zurück. Es erscheint die Tänzergesellschaft Polani's, welche hier rasten will. Die Räuber, einen guten Fang erhoffend, überfallen die sorglos Ruhenden, öffnen die vorgeschundenen Kisten und entnehmen denselben, enttäuscht über den für sie werthlohen Inhalt Garderobegenstände etc., mit welchem sie sich unter allgemeiner Deiterkeit kostümieren. — Als Ersatz für die gehabte Enttäuschung verlangt Fra Diavolo etwas von ihrer Kunst zu sehen. Diesem Befehle wird durch Ausführung mehrerer Tänze Folge gegeben. — Ferletti, ein früherer Colleague der Rosetta, dem diese inzwischen ihr Schicksal anvertraut, sucht sie durch einen Schuß auf den Hauptmann zu befreien und zu rächen. Durch diesen Schuß, welcher fehl gegangen, werden die Carabinieri angelockt, die Räuber entlarvt und unter allgemeinem Jubel der Gesellschaft abgeführt.

Nach dem ersten Stück findet eine größere Pause statt.

## Vorher:

## Pension Schöller.

Schwank in 3 Akten nach einer Idee von Jacoby von Carl Laufs.  
Regisseur: Herr Hecht.

Philipp Klapproth	Herr Hecht.	Amalie Pfeifer, seine Schwägerin	Frau Jacobi.
Ulrike Sprosser, Wittwe, seine Schwester	Frl. v. Rothenberg	Friederike, ihre Tochter	Frl. De Lant II.
Ida, } deren Töchter	(Frl. Ellenreich.	Eugen Kämpel	Herr Lösch.
Franziska, }	(Frl. Becker.	Gröber, Major a. D.	Herr Eichrodt.
Alfred Klapproth	Herr Stury.	Jean, ein Zahntellner	Herr Kessler.
Ernst Kießling, Maler, Alfred's Freund	Herr Kieper.	Kellner	Herr Peters.
Fritz Bernhardt	Herr Schmalz.	Erster } Gast	(Herr Langhammer.
Josefine Krüger, Schriftstellerin	Frl. De Lant I.	Zweiter }	(Herr Schilling.
Schöller, ehemaliger Musikdirektor	Herr Tietzsch.	Ein Blumenmädchen	Frl. Bethge.

Kellner. Gäste.

Die Handlung spielt im 1. und 2. Akt in Berlin, der 3. auf dem Landgut Klapproth's.

Kasseneröffnung  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende  $\frac{1}{2}$  10 Uhr.

Krank: Frl. Hofmann.

## Eintritts - Preise:

Ganze Logen:		Logen III. Rang, 1. Reihe	Mk. 2.— per Platz
Logen II. Rang (4 Plätze.)	Mk. 2.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 1.20 "
Einzelne Logenplätze:		Sperreloge I. Parquet	" 3.50 "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 5.— per Platz	Sperreloge II. Parquet	" 2.50 "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Stehplatz im 1. Parquet	" 2.50 "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— "	Stehplatz im 2. Parquet	" 2.— "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "	Parterre	" 1.50 "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 "	Gallerieloge	" .80 "
Logen II. Rang, 1. Reihe	" 3.— "	Gallerie	" .40 "
2. u. 3. Reihe	" 2.50 "		

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. von 3—5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensstunden an der Hauptkasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hauptkasse. Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung jämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein, vorm. Otto Schur, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis spätestens  $\frac{1}{2}$  Stunden vor Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

## Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 12.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			

Ein Lokalzug von Mannheim nach Redarau, Schwezingen geht  $\frac{1}{2}$  Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.

Freitag, den 18. Mai 1894. 86. Vorstellung im Abonnement B.

## Die Menschenrechte.

Tragödie in 4 Akten von Theodor Alt.

Anfang 7 Uhr.